

(Transkription*)

Maximilian Mundt: "Für mich ist Stärke vor allem, sich seine Ängste einzugestehen"

Der Schauspieler Maximilian Mundt über seine neue Serie "Ballz", Humor in ernsten Momenten und männliche Ängste

(Anmoderation:

Was passiert, wenn eine Diagnose plötzlich das eigene Selbstbild ins Wanken bringt? Die sechsteilige Instant Fiction "Ballz" begleitet Julian, der nach seiner Hodenkrebsdiagnose versucht, seine Ängste vor seinem Umfeld zu verbergen. Im Interview spricht Hauptdarsteller Maximilian Mundt über männliche Verletzlichkeit, den Humor der Serie und die Frage, was Stärke heute bedeutet.)

1. Julian steht in "Ballz" plötzlich vor einer Diagnose, die sein Leben und sein Selbstbild komplett infrage stellt. Was hat Sie an dieser Rolle besonders gereizt?

Ich fand die Drehbücher wahnsinnig witzig geschrieben und mochte den Umgang mit diesem doch sehr ernsten Thema, dort mit viel Humor auch ranzugehen, was ich sehr, sehr schön fand. Und trotzdem gehen die emotionalen Momente dabei nicht verloren. Und das war eine spannende Mischung, die ich so noch nicht so oft gelesen habe, und deshalb mich sehr gefreut hatte, dabei sein zu dürfen.

(00:00 – 00:19)

2. Julian versucht zunächst, seine Diagnose zu verheimlichen, und verstrickt sich immer tiefer in Lügen. Können Sie seine Reaktion nachvollziehen?

Ich glaube, dass das auch etwas sehr Männliches ist, glaube ich, seine Schwächen, die sich nicht eingestehen und vor denen davonzulaufen, und auch vor seinen Ängsten, anstatt sich direkt mit denen zu konfrontieren. Und das tut Julian bei "Ballz" ja auch. Anstatt einfach seine Emotionen zuzulassen und sie mit seinen engsten Freunden und auch Familie zu teilen, versucht er, dass eher mit sich selbst auszumachen und davor wegzulaufen. Deshalb, in gewisser Weise, konnte ich das schon nachvollziehen oder verstehen, wenn man so auch irgendwie sozialisiert wird, irgendwie selber damit zurechtzukommen. Aber natürlich ist das totaler Quatsch und es hilft sehr, sehr, wenn man seine Liebsten dort mit einbezieht. Geteiltes Leid ist halbes Leid.

(00:22 – 01:03)

3. Wie herausfordernd war es, zwischen komödiantischem Timing und emotionalen Momenten zu wechseln?

Mir war es total wichtig, eigentlich alles ernst zu nehmen, und eher die Figuren um mich herum, den Humor spielen zu lassen oder die absurden Situationen. Aber als Julian alles sehr ernst zu nehmen, und sehr existenziell auch. Deshalb musste ich da gar nicht so einen großen Bogen spielen, obwohl natürlich viele Momente um mich herum dann sehr witzig waren. Es war dann eher schwierig, in dieser Ernsthaftigkeit zu bleiben als Julian, weil meine ganzen Spielkolleg*innen wirklich sehr, sehr witzig waren.

(01:05 – 01:32)

4. Hodenkrebs ist eine der Krebsarten, über die gerade junge Männer oft wenig sprechen. War Ihnen das Thema vor der Serie präsent?

Tatsächlich war es mir selber auch nicht so präsent, das Thema Hodenkrebs. Und es gibt ja jetzt auch nicht so wirklich diese regelmäßigen Kontrolltermine bei Männern, um Prophylaxe zu machen für Hodenkrebs. Deshalb hoffe ich, dass wir mit dieser Serie darauf auch aufmerksam machen und zu sensibilisieren für das Thema.

(01:35 – 01:54)

5. Gab es bei der Vorbereitung auf die Rolle Gespräche oder Recherchen, die Ihren Blick auf Männergesundheit verändert haben?

Tatsächlich war ich selber privat nochmal vorher beim Proktologen und habe mich einfach mal abtasten lassen. Und dann konnte ich dort auch ein paar Fragen loswerden, an den Arzt.

(01:57 – 02:05)

6. Viele Männer sprechen ungern über Krankheit, Angst oder Unsicherheit. Warum ist es wichtig, genau darüber eine Serie zu machen?

Ich meine, und mir ist das Allgemeinwohl aller Menschen sehr wichtig, auch von Männern. Auch wenn Männer oft sehr viel Scheiße bauen. Ich glaube, dass, wenn Männer sich mehr mit ihrer Gesundheit, und ihrer sowohl psychischen als auch physischen Gesundheit, auseinandersetzen, weniger Risikoverhalten an den Tag legen und damit auch umsichtiger sind.

(02:08 – 02:29)

7. Glauben Sie, dass Humor helfen kann, Scham abzubauen und Tabuthemen, wie Hodenkrebs oder männliche Verletzlichkeit zugänglicher zu machen?

Ich glaube schon, dass, sobald man über etwas lachen kann, dass das die Schamgrenze abbaut, weil man gemeinsam lacht und weil man auch merkt, dass es eben die Grenze dahin, über etwas zu reden, sehr groß erscheint, aber sobald man es mal getan hat, sehr organisch und sehr natürlich plötzlich wirkt. Deshalb finde ich, dass Humor da eine

sehr gute Brücke für ist.
(02:31 – 02:54)

8. Welche Klischees über Männer nimmt "Ballz" besonders aufs Korn?

In "Ballz" beschäftigen wir uns vor allem mit den Männer-Klischees von: Ein Mann ist stark, ein Mann ist ein Löwe und ein Mann ist ein Einzelgänger, der wie ein Wolf all seine Probleme mit sich selber ausmacht. Was natürlich totaler Blödsinn ist, weil weder Löwen noch Wölfe sind Einzelgänger, sondern sind Rudeltiere, und deshalb ist es eigentlich total schön und wichtig, auch zu wissen, dass jeder sein Rudel braucht und seine Menschen, mit denen er seine Sorgen teilen kann. Wir bewegen uns so ein bisschen auch im Sportkosmos und in der Körperoptimierung und Muskeln und Testosteron-Stände. Und da hat natürlich der Protagonist ganz große Angst, seine Männlichkeit in diesem Sinne zu verlieren, wenn ihm ein Ei fehlt, was dann nicht mehr so viel Testosteron produziert.
(02:56 – 03:42)

9. Hat die Serie Ihren eigenen Blick auf Männlichkeit verändert oder geschärft?

Ich setze mich privat schon sehr viel mit dem Thema auseinander. Deshalb fand ich auch total cool, hier dabei zu sein und mich auch nochmal künstlerisch oder filmisch weiter mit dem Thema auseinanderzusetzen. Von daher, ich habe jetzt nicht so viel Neues dazu gelernt, aber hoffe, dass viele, die das schauen, weiterhin was dazulernen.
(03:44 – 04:02)

10. Was ist für Sie ein zeitgemäßes Männerbild?

Ja, ich glaube, für mich ist ein zeitgemäßes Männerbild vor allem eines, was nicht definiert ist, sondern was jeder selber definieren kann, und wo man sich nicht mehr nach irgendwelchen Richtlinien richten soll oder muss, was gleichzeitig total viel Angst machen kann, weil man eben sich mit sich selber auseinandersetzen muss und seiner Identität, und einem plötzlich ganz viele Türen offenstehen. Was kann Männlichkeit sein? Und das kann total anstrengend sein und Angst einflößend, aber ich glaube, diese Angst muss man sich auch nehmen, um zu merken, was für Qualitäten es hat, alles sein zu können und sein Männlichkeitsbild ganz alleine und selber herstellen zu dürfen, ohne sich an seinen Vater oder seinen Großvater zu richten.
(04:04 – 04:45)

11. Julian muss lernen, dass Stärke nicht darin liegt, alles allein auszuhalten. Was bedeutet Stärke für Sie persönlich?

Für mich ist Stärke auch vor allem, sich seine Ängste einzugestehen und die aktiv zu konfrontieren, anstatt sie wegzureden oder kleinzureden. Das finde ich besonders stark. Also, einfach tatsächlich aktiv Angst zu haben, ist für mich eine sehr große Stärke.
(04:47 – 05:05)

12. Was wäre für Sie die wichtigste Botschaft der Serie an junge Männer?

Ich hoffe, dass junge Männer, wenn sie "Ballz" sehen, vor allem ein Gefühl davon bekommen, dass es nicht schlimm ist, über seine Gefühle zu reden, über seine psychischen wie physischen Leiden, und dass es am Ende total hilft, eben darüber zu sprechen und es nicht geheim zu halten und aktiv diese Ängste zu konfrontieren.
(05:07 – 05:30)

13. Die Serie arbeitet mit absurden, teils grotesken Situationen. In welcher Szene ist es Ihnen besonders schwergefallen, ernst zu bleiben?

In der ersten Folge macht Julian seiner Freundin einen Heiratsantrag und das haben wir in einer Traumsequenz gedreht. Und da öffnet er dann die Ringschatulle, und in der Schatulle ist kein Ehering drin, sondern etwas ganz anderes, Absurdes, Groteskes. Und das war schon sehr eklig, auch, und es hat aber auch sehr viel Spaß gemacht.
(05:32 – 05:53)

(Abmoderation:

Alle sechs Folgen von "Ballz" stehen ab Donnerstag, 19. November 2026, im ZDF-Streamingportal zum Abruf bereit. Am Dienstag, 5. Januar 2027, und Dienstag, 12. Januar 2027, um 20.15 Uhr sind jeweils drei Folgen der Comedyserie in neo von ARD und ZDF zu sehen.)

*(*Die Audio-Aufnahme wird in dieser *Transkription exakt wiedergegeben.)*